

Tätigkeitsbericht 2014



**Weberstraße 8
72070 Tübingen
☎ 07071 / 550022
info@maedchentreff-tuebingen.de
www.maedchentreff-tuebingen.de**

**Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE88 6415 0020 0001 4083 57
BIC: SOLADES1TUB**

Vorwort

1. Rahmenbedingungen	4
1.1 Finanzierung	4
1.2 Hauptamtliche Mitarbeiterinnen.....	4
1.3 Praktikantinnen, Ehrenamtliche und Honorarkräfte	4
1.4 Vorstand	5
1.5 Plenum und Vereinsstruktur.....	6
2. Pädagogische Bereiche	6
2.1 MädchenWeltAgentur	6
2.2 Offene Angebote.....	8
2.3 Beratung.....	11
2.4. JuLe-Café.....	11
2.5. Selbstbehauptung für Mädchen und Frauen mit Behinderung	
2.6. Kurse und Ferienprogramm	12
Hip Hop.....	12
Karate.....	12
Freizeit und Erlebnistage.....	13
Museobilbox.....	13
3. Engagement und Aktionstage	14
3.1 One Billion Rising	14
3.2 Tag der Offenen Tür an der Silcherschule.....	14
3.3 Mädchenspektakel	14
3.4 Girls' Day.....	16
3.5 Jubiläum des Frauenprojektehauses	16
3.6. Freiwilligentag	17
4. Kooperation, Vernetzung, Mitarbeit in Gremien, Öffentlichkeitsarbeit	18
5. Supervision, Fortbildung	18
6. Statistik zu den Besucherinnen	18
7. Ausblicke und Perspektiven	23

Vorwort

Gemeinsam mit Mädchen den Alltag und besondere Tage zu gestalten, Neues zu erleben und zu erfahren und Themen zu bewegen, die jeder einzeln und uns zusammen wichtig sind, kennzeichnet die Arbeit im Mädchentreff. Die Beteiligung bei Kampagnen wie One Billion Rising, das Veranstellen einer großen Poolparty im Uhlandbad, eine Reise und ein Austausch nach Italien, Aktionen wie „sich selbst ins Museum bringen“ und Selbstbehauptungskurse geben Impulse, sind aufregend und machen Spaß und lassen alle Beteiligten immer wieder viel miteinander und voneinander lernen. Die MädchenWeltAgentur ging in ihr zweites Jahr und Qualifizierungsangebote in verschiedenen Gruppen im Mädchentreff und an unterschiedlichen Schulen boten Unterstützung in der Planung und Gestaltung dieser und anderer Aktivitäten.

Kooperationen, z.B. mit unterschiedlichen Schulen und Mädchengruppen haben sich entwickelt und gefestigt.

Der Offene Treff, der vor allem von Schülerinnen der benachbarten Silcherschule besucht wird, bot eine kontinuierliche Begleitung und Unterstützung die von Hausaufgaben über Spiel- und Experimentierräume bis hin zu Unterstützung und Hilfestellung in persönlichen Anliegen reicht und das offene Angebot für junge lesbische Frauen hat sich etabliert und in der Vernetzung untereinander aber auch mit dem Frauencafé und den Jungs und Männern von Tübien neue Impulse gesetzt und bekommen.

Dieser Jahresbericht zeigt, wie facettenreich und zeitgemäß die pädagogische Arbeit des Mädchentreffs sich immer weiter entwickelt und wie Mädchen und junge Frauen hier partizipieren und profitieren können.

Aber nichts ist so beständig wie der Wandel und auch im Mädchentreff haben sich Veränderungen ergeben: unsere Kolleginnen Daniela Schnitzler und Svetlana Kljajic haben den Mädchentreff 2014 verlassen und Lena Hezel und Gilda Sabetghadam haben ihre Tätigkeit als Sozialpädagoginnen im Mädchentreff aufgenommen. Ein Wechsel im Team bedeutet immer auch Unruhe und will gestaltet werden. Sabine Engel behielt hier die Fäden in der Hand und hat mit ihrem Wissen und Einsatz viel zur kontinuierlichen Weiterarbeit beigetragen. An dieser Stelle herzlichen Dank dafür. Wir danken den scheidenden Kolleginnen für ihr Engagement und insbesondere Daniela Schnitzler für die langjährige Mitarbeit und sind froh, mit Lena Hezel und Gilda Sabetghadam motivierte Fachfrauen im Team zu haben. Wir freuen uns auf ihre Ideen und Taten!

Im Vorstand konnten wir Dagmara Krasek für die Mitarbeit gewinnen und freuen uns auch hier über die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Der Verein hat mit engagierten Mitfrauen, die den Mädchentreff teilweise als Praktikantinnen kennen gelernt haben, einen Pool an Unterstützerinnen, die sowohl im pädagogischen Alltag wie auch in der strategischen Planung des Mädchentreffs mitmischen und interessante und wichtige Impulse geben. Das gibt uns viel Zuversicht und macht Lust auf die weitere Arbeit.

2015 darf der Mädchentreff sein 25 jähriges Bestehen feiern und das geplante Jubiläumsprogramm wird eine Mischung aller Potentiale des Vereins zeigen. Wir wünschen uns, dass viele mit uns jubilieren, nachdenken, lachen, erinnern und visionieren.

Die Kooperationen, sowohl mit den Schulen wie auch mit anderen KollegInnen und Arbeitsfeldern möchten wir gerne weiter ausbauen und dabei unsere eigenen Stärken und Perspektiven einbringen. Das Projekt MädchenWeltAgentur wird in dieser Form in 2015 abgeschlossen weil die Projektmittel auslaufen, wir hoffen aber, dass sich die darin entwickelten Bausteine, die darin gewonnenen Erkenntnisse und die Kooperationen nachhaltig in einem Folgeprojekt einbringen und darin weiter entwickeln lassen.

Allen, die den Mädchentreff im vergangenen Jahr unterstützt und begleitet haben ein ganz herzliches Dankeschön! Wir bauen weiter auf Euch/ Sie und hoffen auf (im besten Sinne) bewegte Zeiten!

1. Rahmenbedingungen

1.1 Finanzierung

Der Mädchentreff finanziert sich und seine Aktivitäten durch Eigenmittel, kommunale Zuschüsse der Stadt Tübingen, Landes- und Bundesmittel, Projektmittel und Spenden. Im Jahr 2014 möchten wir uns insbesondere bei der KiNiKi gAG, der Hannchen-Mehrzweck-Stiftung, der Glücksspirale, der Ich-kann-was-Initiative, der Paul-Lechler-Stiftung, der Aktion Mensch und dem Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für die finanzielle Unterstützung bedanken.

1.2 Hauptamtliche Mitarbeiterinnen

Die drei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen arbeiten in Teilzeit mit Stellenanteilen zwischen 50 und 75%. Das Team bestand aus den sozialpädagogischen Fachkräften Sabine Engel, Daniela Schnitzler und bis Ende September 2014 Svetlana Kljajic. Seit Oktober 2014 gehört die Diplompädagogin Lena Hezel zum Team. Zu den Aufgaben der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen gehören die pädagogische Arbeit und die Geschäftsführung, Öffentlichkeitsarbeit, Akquise sowie die Sicherung der Finanzierung durch Drittmittel. Die Mitarbeiterinnen qualifizieren sich durch den Besuch von Fortbildungen weiter. Das Gesamtteam hat im Frühjahr an der 2tägigen Fachtagung „Under pressure?! Mädchenarbeit im Spannungsfeld gesellschaftlicher Einflüsse.“ der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik in Bad Urach teilgenommen. Sabine Engel erweiterte ihr Handlungsspektrum durch einen Zertifikatskurs Betriebswirtschaft in sozialen Dienstleistungsunternehmen. Sie ist zudem seit Sommer 2014 für den Mädchentreff als Vorstand im Frauenprojektehaus e.V. tätig.

Die Lohnbuchhaltung wird weiterhin extern bearbeitet.

1.3 Praktikantinnen, Ehrenamtliche, und Honorarkräfte

Im Mädchentreff haben Schülerinnen und Studierende aus verschiedenen Berufsgruppen die Möglichkeit ein Praktikum zu absolvieren. So beendete Algazy Makaya ihr im Sommer 2014, ihr im Oktober 2013 begonnenes Jahrespraktikum für das ein

jährige duale Berufskolleg Fachrichtung Soziales der Reutlinger Laura-Schradin-Schule. Melanie Reismann, die am Institut für Erziehungswissenschaft in Tübingen studiert, absolvierte von Februar bis Juli 2014 ihr Praxissemester im Mädchentreff.



Ulrike Ilg studiert Sozialpädagogik und Spanisch für das Höhere Lehramt an Beruflichen Schulen und begleitete den Mädchentreff als Praktikantin für sechs Wochen im Herbst 2014. Seit November 2014 unterstützt Stephanie Haspel im Rahmen ihres Praktikums das Team. Sie studiert in Tübingen die Fächer Germanistik und Philosophie auf Lehramt.



1.4 Vorstand

Der Vorstand begrüßt seit Oktober 2014 ein neues Mitglied. Dagmara Krasek bildet mit den langjährigen Vorstandsfrauen Christiane Kohrs und Borghild Strähle den Vorstand des Mädchentreff e.V. Zu ihren Tätigkeiten gehören unter anderem regelmäßige Mitarbeiterinnengespräche und die Begleitung der inhaltlichen Arbeit. Das Team der Hauptamtlichen und der Vorstand treffen sich zudem regelmäßig zu Besprechungen.

1.5 Plenum und Vereinsstruktur

Zur Stärkung und Weiterentwicklung der inhaltlichen und konzeptionellen Arbeit hat der Mädchentreff das so genannte kleine Plenum wiederbelebt. Es setzt sich aus Mitfrauen, aktiven Ehrenamtlichen, Vorstand und Hauptamtlichen zusammen und tagt vierteljährlich. Teile des Projekts „MädchenWeltAgentur“ wurden hier erarbeitet.

2. Pädagogische Bereiche

2.1 MädchenWeltAgentur – Vielfalt (er)leben - international

Im Rahmen einer dreijährigen Projektfinanzierung durch die Aktion Mensch sowie das Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend organisierte der Mädchentreff die MädchenWeltAgentur in enger Kooperation mit verschiedenen Schulen und Einrichtungen der Behindertenhilfe. In der Anfangsphase des Projekts im Oktober 2012 haben wir gut geplant, viele Gespräche geführt, 2013 mit verschiedenen Gruppen gestartet und konnten nun 2014 weitere Trainingseinheiten durchführen. Wir hatten interessierte und engagierte Kooperationspartner_innen gefunden und konnten zu Jahresbeginn gleich durchstarten und auch eine offene Gruppe hier im Mädchentreff anbieten.

Zur MädchenWeltAgentur gehört ein Kompetenztraining, an das sich eine Organisationsphase für eine Aktion oder Veranstaltung anschließt. Mädchen und junge Frauen organisieren hier für sich und für andere Projekte und Veranstaltungen. Wöchentliche Treffen und Aktionsphasen in Kleingruppen wechseln sich ab.

Die Ausbildungsgänge waren stark handlungsorientiert und beinhalteten – in der Methodik und Schwerpunktsetzung an den teilnehmenden Personenkreis angepasst - Selbstwahrnehmung, Erkennen eigener Stärken und Potentiale, Teamentwicklung und Gruppenverhalten, Kommunikationstheorien und Techniken, Organisationsmethoden. In Kooperation mit der Werkrealschule - Mörikeschule fand zum dritten Mal eine Trainingseinheit mit insgesamt acht Mädchen statt. Eine weitere Gruppe entwickelte sich in Kooperation mit der beruflichen Schule Rottenburg. Die Gruppe setzte sich aus Mädchen des Vorqualifizierungsjahres Arbeit und Beruf zusammen. Ebenfalls in Schulkooperation wurde eine Trainingseinheit im Rahmen der neu gegründeten Mädchen AG der Kirnbachschule durchgeführt. Die Mädchen besuchen die Berufsschulstufe dieser Ganztageschule für Jugendliche mit Entwicklungsverzögerung bzw. einer sogenannten geistigen Behinderung.

Eine weitere, freie Gruppe im Mädchentreff organisierte eine Mädchenpoolparty im städtischen Umlandbad, die am 6. April stattfand und sehr gut besucht war. Jede Menge Interessantes war geboten: Bei flotter Musik gab es Knabberereien und Fruchtcocktails zu genießen. Es gab Karaoke, Wettspielen im Wasser, Wassergymnastik, Modeschau, Fotoshooting und vieles mehr.



Neben der Poolparty organisierten und planten die Mädchengruppen aus dem Kompetenztraining heraus zusammen mit uns weitere große und kleine Aktivitäten für sich selbst und für andere: Stocherkahnfahrt, Ausflüge nach Karlsruhe, Stuttgart und Mannheim, Kreativaktionen, eine Mädchendisco, die Beteiligung an einer T(eenager) – Dance Veranstaltung mit Verkleidung und Fotoshootingworkshop, sowie einen Ausflug in die Kletterhalle Reutlingen,



einen Wohlfühltag für und mit Mädchen der Körperbehindertenförderung Neckar Alb und einen internationalen europäischen Jugendaustausch mit dem Jugendzentrum Perugia in Italien.



Insgesamt wurden 32 Mädchen Agentinnen der MädchenWeltAgentur und noch viel mehr Mädchen hatten Spaß an den Aktionen.



2.2 Offene Angebote

Im Rahmen unserer offenen, niederschweligen Angebote, ist der Offene Treff montags und dienstags jeweils von 12 bis 16 Uhr und der Girls Club für Mädchen ab 13 Jahren donnerstags von 15.30 – 18.00 Uhr geöffnet. Die Mädchen finden dort Ansprechpartnerinnen, schulische Unterstützung und pädagogisch qualifizierte Angebote zur Freizeitgestaltung und Förderung der individuellen Stärken. Wir bereiten regelmäßig mit den Mädchen zusammen ein Mittagessen aus gesunden, vegetarischen Zutaten zu.



Der Standort im Frauenprojektehaus bedingt das „Einzugsgebiet“ des Offenen Treffs. Die zentrale Lage und die direkte Nachbarschaft zur Silcherschule und zum Bildungszentrum West bestimmen den Kreis der Mädchen im Offenen Treff.

Die Besucherinnen im Grundschulalter kommen regelmäßig und sind für ein Schuljahr eine relativ konstante Gruppe. Neben den Grundschülerinnen kommen Mädchen der 5. – 8. Klasse. Die älteren, dem Mädchentreff länger verbundenen Mädchen, bringen weitere persönliche altersspezifische Themen ein und nutzen oft auch die Möglichkeit einer Einzelberatung.

Als offene Angebote bieten wir Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund eine regelmäßige, verlässliche und pädagogisch qualifizierte Unterstützungsstruktur. Über die schulische und individuelle Förderung hinaus wurde ein umfangreiches Freizeitprogramm angeboten. Besonders begeistert waren die Mädchen von einer Kanufahrt auf dem Neckar. Auch eine Übernachtung in den Räumen des Mädchentreffs fand großen Anklang. Zu den regelmäßigen Angeboten zählen unterschiedliche Handwerks- und Kreativangebote, z.B. die Geschenkwerkstatt in der Vorweihnachtszeit.



Viele Mädchen leben in schwierigen Verhältnissen, materielle und soziale Ressourcen sind häufig nicht in ausreichendem Umfang vorhanden. Manche Mädchen reagieren mit Konzentrations- und Aufmerksamkeitsschwächen oder Lern- und Verhaltensauffälligkeiten. Gleichzeitig ist ein hohes Maß an sozialer Kompetenz und selbständiger Lebensführung festzustellen, welches es zu stärken und zu festigen gilt.



Wir bieten den Mädchen in ruhiger Atmosphäre gezielte Einzelbetreuung bei den Hausaufgaben und können somit ihre schulischen Leistungen stärken. Insbesondere Mädchen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, darunter auch Mädchen, die nach Deutschland geflüchtet sind, benötigen besondere Förderung. Hier konnten mit Hilfe von qualifizierten Unterstützungsangeboten durch die Pädagoginnen große Fortschritte erzielt werden.

Im Girls Club finden „ältere“ Mädchen ein adäquates Angebot an dem sie selbst mitwirken können. Wir stellen Räume, personelle und finanzielle Ressourcen bereit, um Bildungsprozesse für Mädchen zu initiieren. Gemeinsam mit den Mädchen haben wir ein Programm zusammengestellt. Aktionen wie Filme drehen, Fotoshooting und Bildbearbeitung, Kochstudio, Faschingsparty, Candle-Light-Dinner, Actionspiele, kleinere Ausflüge, Kreativwerkstätten und vieles mehr standen auf dem Programm. Das Angebot wurde von den Mädchen gut genutzt, es war Raum für persönliche Gespräche und für eigene Ideen. Die Mädchen nutzten die Zeit auch, um sich zu treffen, Schulaufgaben zu erledigen oder Bewerbungen zu schreiben. Auch außerhalb dieser Zeiten kommen die Girls Club Mädchen bei uns vorbei und schauen, ob wir da sind und Zeit haben.



Die offenen Angebote werden von Tübingerinnen aus dem Libanon, Bosnien, Kroatien, Deutschland, Albanien, Griechenland, Italien, dem Kosovo, Polen, Rumänien, Äthiopien, der Republik Kongo, Irak, Angola, Brasilien, Vietnam, Pakistan und der Türkei besucht. So ist der Kontakt zwischen Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Benachteiligungen auf Grund des Migrationsstatus wurden ebenso thematisiert, wie Fragen des Selbstbildes und der eigenen Lebenswirklichkeit. Häufig beobachten wir ein Verknüpfen unterschiedlicher Orientierungen und Wertevorstellungen. Als Pädagoginnen ist es uns wichtig mit den Mädchen im Gespräch zu bleiben, Einstellungen und Verhaltensweisen zu reflektieren mit dem Ziel stimmige, selbstbestimmte Lebenswirklichkeiten erfahrbar zu machen.

2.3 Beratung

Ausgehend von einem niederschweligen Angebot des Offenen Treffs hatten die Mitarbeiterinnen ein Ohr für „Fragen des Mädchen-seins“.

Die offene Beratung mit einer Mitarbeiterin während der Zeiten des Offenen Treffs oder auch mit einer extra Terminvereinbarung erreicht als niederschwelliges Angebot Mädchen und junge Frauen unterschiedlicher Herkunft. In den Einzelberatungen werden unterschiedliche Themen wie Probleme mit Eltern, Freundschaft/Beziehung, Verhütung oder der weibliche Zyklus mit den Mädchen und jungen Frauen besprochen und gemeinsam Handlungsschritte entwickelt und umgesetzt. Durch das Angebot haben die Besucherinnen die Möglichkeit zeitnah ihre Anliegen mit einer Mitarbeiterin zu besprechen. Ziele können formuliert und überprüft werden. Je nach Anliegen und Situation werden andere Beratungsstellen mit einbezogen oder wir vermitteln weiter. Die Nachfrage von Mädchen, die nicht zu den regelmäßigen Besucherinnen des Mädchentreffs gezählt werden, steigt. Überwiegend junge Frauen nutzen feste Termine um ihre Anliegen zu besprechen. Oft wurden auch gleich konkrete Schritte wie gemeinsam einen Brief an einen Schuldner zu schreiben, die Verbraucherschutzzentrale zu einer telefonischen Auskunft zu nutzen oder ein wichtiges Telefonat mit dem JobCenter zu führen unternommen. Die mitgebrachten Anliegen waren vielfältig und drehten sich rund um die Themen Mietrecht, Handyverträge, Praktikumsplatzsuche, Ausbildungsplatzsuche und Wohnungssuche. Es wurde zu Themen wie Lesbisch Sein und damit verbundenen Problemen in der Schule oder auch Gewalt in einer Partnerschaft beraten.

2.4 JuLe-Café

Einmal im Monat treffen sich junge Frauen, die sich noch im Unklaren darüber sind ob sie lesbisch, bisexuell oder heterosexuell orientiert sind.

In lockerer Atmosphäre können lesbische und bisexuelle Lebensweisen kennen gelernt, Erfahrungen mit Coming-out ausgetauscht und Fragen rund ums Leben beantwortet werden. Die Treffen finden monatlich im Frauencafé „achtbar“ statt und werden von einer Mitarbeiterin des Mädchentreffs initiiert und betreut. Momentan treffen sich jeden Monat vier bis sieben junge Frauen.

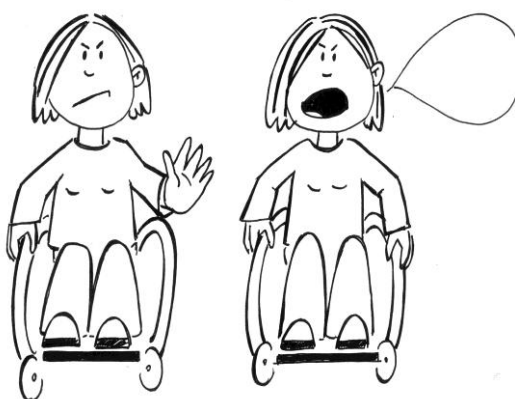
Für die unter 18-Jährigen haben wir gemeinsam mit der schwulen Jugendgruppe Tübians einen queeren Jugendtreff einmal im Monat am Samstag von 15 - 18 Uhr initiiert. Der Grund hierfür war die Erfahrung, dass gerade die Jüngeren oftmals sehr isoliert sind und keine Möglichkeit haben, sich auszutauschen oder ihre Fragen beantwortet zu bekommen. Dieses Angebot wurde jedoch nicht nachhaltig nachgefragt und war auf ein Jahr befristet, um anschließend zu evaluieren, ob es ein interessantes und gut genutztes Angebot für junge Queers bietet.

Der Mädchentreff wird künftig verstärkt im Netzwerk LSBTTIQ in Tübingen und landesweit tätig.

2.5 Mädchen und Frauen mit Behinderung

Selbstbehauptungskurs für junge Frauen mit Lernschwierigkeiten

Mitte des Jahres fand in der anthroposophischen Einrichtung Laufenmühle ein zweitägiger Kurs mit 10 Teilnehmerinnen statt. Die Teilnehmerinnen arbeiteten überwiegend im Café, im Streichelzoo oder im Sinnesparcours. Aufgrund der vielen Außenkontakte schulten wir die jungen Frauen selbstbewusst aufzutreten um sich gegen eventuelle Übergriffe schützen zu können. Großen Wert legten wir auf die gegenseitige Unterstützung. Daneben ging es auch um den konstruktiven und wertschätzenden Umgang untereinander in den Wohngruppen. Einige Teilnehmerinnen sollten nach dem Kurs in eine Außenwohngruppe mit mehr Selbstständigkeit nach Welzheim ziehen, aufgrund dessen setzten wir einen weiteren Schwerpunkt auf verbale und körperliche Abgrenzungsübungen.



Selbstbehauptung im Mentorinnenprojekt - „Wir helfen uns selbst“

Laut der 2012 vorgelegten Studie zur „Lebenssituation und Belastungen von Frauen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen in Deutschland“ sind Frauen und Mädchen mit Behinderungen einem besonders hohem Risiko ausgesetzt, Opfer von sexualisierter oder häuslicher Gewalt zu werden. Die Dunkelziffer ist in diesem Bereich sehr hoch, da die Hemmschwelle, Übergriffe öffentlich zu machen, massiv ist. Gemeinsam mit dem Multiplikatorinnentreff Tübingen wurde 2014 ein Projekt auf den Weg gebracht, das Frauen mit Behinderungen befähigen soll, sich und andere vor Übergriffen zu schützen bzw. sich oder anderen Unterstützung und Hilfe zu organisieren. Das Projekt wurde von ZONTA Tübingen, der Koordinationstelle für Seniorenarbeit und Inklusion der Stadt Tübingen und der Paul Lechler Stiftung finanziell unterstützt

2.6 Kurse und Ferienprogramm

Hip Hop Kurs Wochenenden

Unter Anleitung der Tänzerin Gonsa Güngör hatten Mädchen ab 8 Jahren die Gelegenheit verschiedene Tanzstile des HipHop kennenzulernen.

Bei fetzigen Hip-Hop Rhythmen konnten die Mädchen ausprobieren, was an Bewegung in ihnen steckt, experimentieren und Choreografien einstudieren.

Karate fortlaufend im Frühjahr



Karate kann jede lernen. Dazu muss man nicht stark und kräftig sein, nur fleißig üben und dem Körper die richtigen Bewegungen beibringen. Mit Trainerin Evelyn Ellwart (1.Dan) hatten Mädchen ab 8 Jahren die Gelegenheit beim Schnuppertraining den Shotokan-Stil kennenzulernen und im nachfolgenden Kurs weiter zu trainieren.

Freizeit und Erlebnistage

An Erlebnistagen und auf einer Mädchenfreizeit (23. bis 25. Mai) im Allgäu konnten Mädchen ab 12 Jahren erlebnispädagogische Aktivitäten und Aktionen ausprobieren. Die Angebote reichten von Bogenschießen über das Erstellen und Balancieren auf Niedrigseilparcours bis hin zu jeder Menge lustiger und ernster Teamspiele. Die Teilnehmerinnen konnten ausprobieren was in ihnen steckt, gemeinsam Spaß haben, ihre Fähigkeiten erweitern und ihr Selbstwertgefühl stärken.

Museobilbox Kooperation mit dem Stadtmuseum Tübingen

„...wenn ich Königin von Deutschland wär...“

Was würdest du machen, wenn du ganz viel Geld hättest und so mächtig wie eine Königin wärst? Was würdest du für dich und andere kaufen? Wie würde deine Traumstadt aussehen? Diesen Fragen konnten Mädchen bis 12 Jahren in diesem Workshop nachgehen. Anlass für die Aktion war die Ausstellung „kassiere und regiere“ im Stadtmuseum, bei der sich jedeR BesucherIn auf einen Thron setzen und einmal selbst über die Gelder der Stadt bestimmen durfte. Zusammen mit den Museumspädagoginnen des Stadtmuseums gestalten die Mädchen ihr Traumreich in einer BOX.

Für Mädchen ab 12 Jahren galt es Modisches im Museum zu entdecken und ein eigenes modisches Accessoire zu gestalten. Das Projekt wurde über das Programm „Kultur macht stark“ gefördert.

3. Engagement und Aktionstage

3.1 One Billion Rising

Zum zweiten Mal fand in diesem Jahr am 14. Februar in Tübingen One Billion Rising statt.



An diesem Aktionstag wird mit einer Tanzdemonstration darauf aufmerksam gemacht, dass jede dritte Frau im Laufe ihres Lebens geschlagen oder vergewaltigt wird. Das sind weltweit eine Milliarde - im Englischen one billion – Frauen. In über 200 Ländern beteiligen sich Frauen- und Männergruppen und veröffentlichen ihre Videos im Internet. In Tübingen tanzten zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. Der Mädchentreff war auch dieses Jahr wieder Hauptinitiator mit aktiven Tänzerinnen aus dem Offenen Treff.

3.2 Tag der Offenen Tür an der Silcherschule

Am 11.7.14 war der Mädchentreff als Kooperationspartnerin der benachbarten Silcherschule am Tag der Offenen Tür dabei. Egal ob Prinzessin, cooles Mädchen, Freak oder Muskelprotz - die Kinder und Eltern hatten viel Spaß bei dieser Verkleidungsaktion und schlüpfen in unterschiedliche Rollen. Es sind tolle Fotos entstanden, die als Erinnerung an diesen Tag mitgenommen werden konnten.



3.3 Mädchenspektakel zum Internationalen Mädchentag 11.10.2014

Das Mädchenspektakel wurde vom Mädchentreff koordiniert und fand in Kooperation mit vielen Partner_innen der Jugend- und Behindertenhilfe im Jahr 2014 erstmalig nicht rund um den 8. März, sondern anlässlich des Internationalen Mädchentags am

Samstag, den 11.10.14 statt. Unterschiedliche Workshops lockten eine große Anzahl von jugendlichen Besucherinnen ins Frauenprojektheaus.

Am 11. Oktober ist Welt-Mädchentag!

Weltmädchentag
Am 11. Oktober 2014 ist der 3. Internationale Weltmädchentag ausgerufen von den Vereinten Nationen.
Dieser Tag hat das Ziel den Blick auf Rechte und Interessen von Mädchen aktiv und politisch entgegen zu wirken.

Kooperationspartnerinnen für das Mädchenspektakel:
Lebenshilfe, Stabstelle Gleichstellung und Integration, Projektstelle Berufsorientierung, Asylzentrum, Fachabteilung Jugendarbeit TU, PixelMedienwerkstatt, trinkbar, AIDS-Hilfe, tima und Mädchentreff

Hast du Lust auf:
Minicoctails *Tanz und Schmuck* *Workshops* *Berufequiz* *Nagelweibler* *Afrikanische Snacks* *Workshop* *„Let’s dance robots!“ – Roboter bauen* *Körperinterviews* *Stärke- und Sinnesparcour

Für alle Mädchen von 8-15 Jahren

Samstag 11. Oktober 2014 15 bis 18 Uhr

MÄDCHEN-SPEKTAKEL
Workshops * Infos * Chillout

Das Haus ist barrierefrei.
Die Angebote sind umsonst. Für Getränke brauchst Du ein wenig Geld.

Frauenprojektheaus
Weberstraße 8
72070 Tübingen

MÄDCHEN TREFF tima

www.tima-ev.de
www.maedchentreff-tuebingen.de

Im Workshop „Kinder- und Mädchenrechte“ haben sich Mädchen Gedanken zu den Menschenrechten gemacht, überlegt was diese Rechte beinhalten und welches „Mädchenrecht“ ihnen am Wichtigsten ist. Dieses Recht bekam die meisten Stimmen:





3.4 Girls` Day am 24.4.14

Auch im Jahr 2014 hat sich der Mädchentreff am Girls` Day beteiligt. Dieses Jahr konnten sieben Mädchen unter fachkundiger Anleitung von Daniela Schnitzler Holz Quaderregale aus Holz bauen und bemalen. Alle sägten, leimten und schraubten mit Begeisterung und waren am Ende mit ihren Werkstücken sehr zufrieden.

3.5 Beteiligung an der Veranstaltungsreihe zum Jubiläum des Frauenprojektehauses



Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen feierte das Frauenprojektehaus seinen 10 Jährigen „Bestand“ und den Einzug in die Weberstraße 8. Neben einem Tag der Offenen Tür,



einem Poetry Slam Abend und einem Frauenspektakel mit unterschiedlichen Workshopangeboten, wurde der Film Trust gezeigt, eine Mädchendisco veranstaltet und Vorträge und Diskussionen angeboten. Themen waren die Arbeitsmarktsituation für Frauen mit Behinderung und, in Kooperation mit der Organisation Zwischengeschlecht, Intersex.



3.6 Freiwilligentag - Workshop Gleichstellung

Der Mädchentreff beteiligte sich dieses Jahr am 5.12.2014 am Freiwilligentag des IB im Top 10 in Tübingen. An der Veranstaltung der Freiwilligendienste des Internationalen Bundes nahmen 400 Jugendliche zwischen 16 und 22 Jahren teil und konnten zu unterschiedlichen Themen in Workshops ihre Vorstellungen und Wünsche entwickeln und diskutieren.

Eine Mitarbeiterin des Mädchentreffs war als „Gastexpertin“ zum Thema Gleichstellung mit einer Runde von 20 Jugendlichen im Gespräch. Die geäußerten Wünsche für die Zukunft waren: Gleichwertigkeit von Männern und Frauen, weniger Schubladendenken, mehr individuelle Freiheit und Offenheit für gleichgeschlechtliche Lebensformen.

4. Kooperationen, Vernetzung, Mitarbeit in Gremien, Öffentlichkeitsarbeit

Der Mädchentreff kooperiert auf vielfältige Weise mit den ortsansässigen Schulen. Der Kontakt hat sich im Berichtsjahr intensiviert: Entwicklungshilfegespräche mit den Schulsozialarbeiter/innen im Bezug auf einzelne Mädchen haben stattgefunden. Mit der Grundschule Innenstadt wurden Kooperation innerhalb des Ganztagesbetriebs der Schule und im Rahmen des offenen Angebots des Mädchentreff e.V. vereinbart. Wir haben Schulpraktikantinnen unterschiedlicher Schulen bei uns ein Sozialpraktikum ermöglicht.

An Schulen unterschiedlichen Schultyps haben wir Kompetenztrainings der MädchenWeltAgentur durchgeführt und „Agentinnen“ ausgebildet.

Vernetzung und die politische Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen sind wichtige Bestandteile und gehören zum Selbstverständnis unserer Arbeit. Im Bereich der Jugendhilfeplanung sind wir in den beiden Facharbeitskreisen „Mädchen“ und „Jugend“ sowie dem Arbeitskreis „Kinder und Jugendliche in der Innenstadt“ tätig. Ebenso haben wir uns bei INET – „Interkulturelles Netzwerk Elternbildung in Tübingen“ beteiligt und sind über das Netzwerk Integration des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge in Tübingen vernetzt. Die enge Zusammenarbeit mit den Frauenprojekten im Haus, in Mieterinnentreffen, Kooperationsveranstaltungen mit TIMA sowie dem Tübinger Asylzentrum liegen weitere Eckpfeiler unserer Vernetzungsarbeit. Wir sind Mitglied in der LAG Mädchenpolitik und im DPWV. Zusätzlich nahm eine Mitarbeiterin des Mädchentreffs als gewählte Vertreterin des Frauenprojektheuses vielfältige Vernetzungs- und Vorstandstätigkeiten wahr. Darüber hinaus hat sich der Mädchentreff 2014 aktiv in die Erarbeitung und Gestaltung des Tübinger Sozialkonzepts eingebracht.

5. Supervision, Fortbildung

Regelmäßige Teamsupervisionen, Organisationsberatung und die Teilnahme an Fortbildungen und Fachtagen dienen der inhaltlichen Weiterentwicklung der Arbeit und der Qualitätssicherung.

6. Statistik

Statistische Gesamtübersicht der Nutzerinnen

Im Rahmen der Offenen Angebote – Mädchentreff und Girls Club - führt der Mädchentreff eine Statistik der Besucherinnen. An stark besuchten Öffnungstagen und bei Festen bedeutet der Besucherinnenstrom jedoch ein ständiges Kommen und Gehen. Hier ist nur eine unvollständige Erfassung möglich. Hinzu kommen telefonische und schriftliche Kontakte zu Mädchen, die nicht in ihrer Häufigkeit erfasst sind.

Im Jahr 2014 haben mehr als 550 Mädchen und junge Frauen die Angebote (Offener Treff, Kurs- und Freizeitprogramm, Veranstaltungen, telefonische und schriftliche Kontakte) des Mädchentreffs genutzt. Wie in den letzten Jahren kommen die Besu-

cherinnen der Offenen Angebote aus der Stadt Tübingen, die Teilnehmerinnen der Kurse und Veranstaltungen auch aus dem Landkreis.

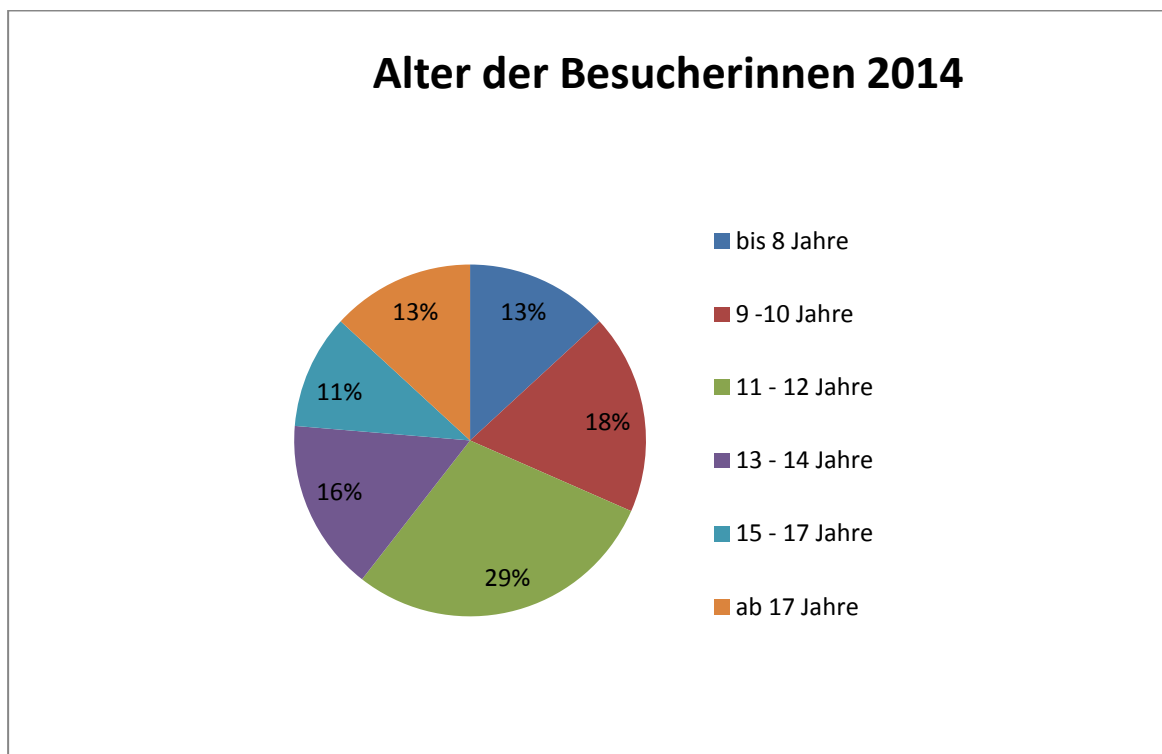
Im Bereich Beratung wurden insgesamt 43 Beratungsgespräche erfasst. Themenschwerpunkte waren in erster Linie familiäre und schulische Schwierigkeiten, Suchtproblematiken und Probleme im Freundeskreis, aber auch Schuldnerinnen- und Rechtsberatung wurde in Anspruch genommen. Kurze, beratende Gespräche, die im Rahmen der Offenen Arbeit stattfinden, können hier nur rudimentär erfasst werden. An Berufsorientierung und persönlichem Bewerbungstraining – einem weiteren Schwerpunkt der individuellen Beratungstätigkeit - nahmen 18 junge Frauen teil. Unser Kursangebot erreichte insgesamt 90 Teilnehmerinnen.

Über die Besucherinnen der Offenen Angebote führen wir eine aufgeschlüsselte Statistik.

Offener Mädchentreff und Girls Club

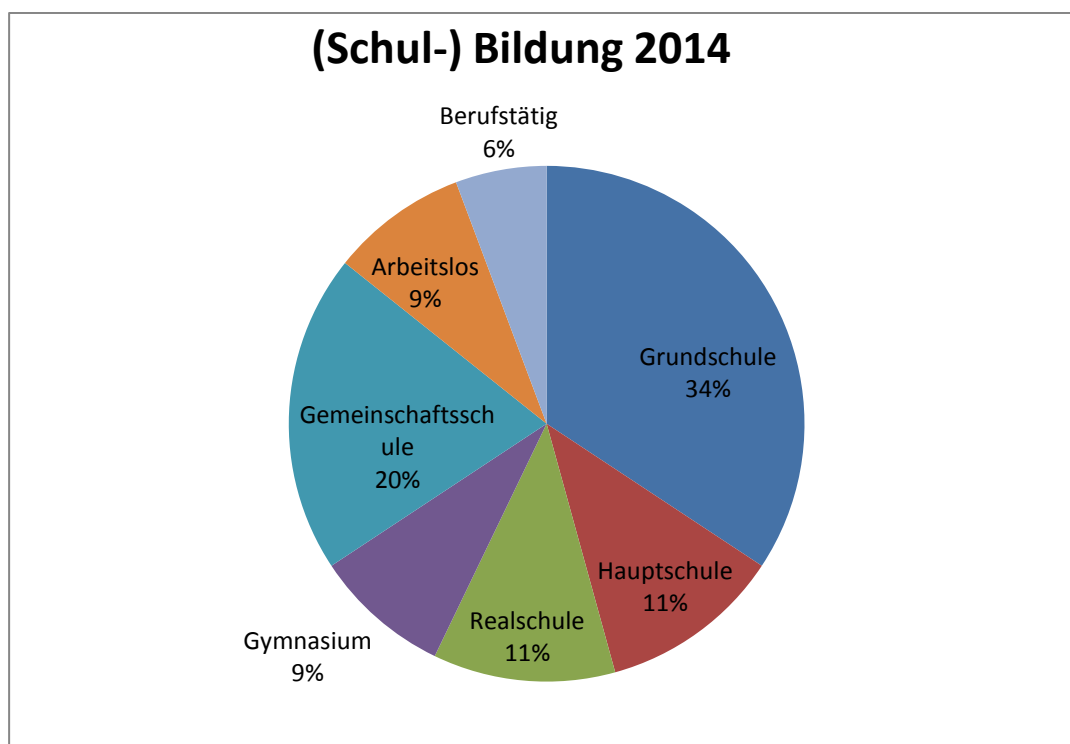
Hier wurden im Jahr 2014 über 1500 Einzelbesuche erfasst. Pro Öffnungstag besuchen im Durchschnitt 8 bis 12 Mädchen die Offenen Angebote. Unser Angebot an den Offenen Nachmittagen 12.00 – 16.00 Uhr bzw. 15.30 bis 18.00 Uhr, gliederte sich in drei Bereiche: Möglichkeit Mittag zu essen, gemeinsame Aktionen, Hausaufgabenbetreuung und schulische Unterstützung, Freizeit- und Kreativangebote, Raum für Gespräche und Musik hören.

Alter der Mädchen



Das Altersspektrum der Besucherinnen reicht von 6 bis 32 Jahren. Grundsätzlich wendet sich der Mädchentreff an Mädchen ab dem Grundschulalter. Rund ein Drittel der Besucherinnen ist zwischen 6 und 10 Jahren alt; ein Anteil der in den letzten 3 Jahren relativ konstant geblieben ist. Leicht gesunken ist der Anteil von Mädchen unter 8 Jahren. Im Vergleich zum Vorjahr (11%) besuchten uns 2014 deutlich mehr Mädchen in der Altersspanne 11 bis 12 Jahren. Die Altersgruppe der Heranwachsenden, 13 bis 17 Jährigen, ist im Mädchentreff mit ca. $\frac{1}{4}$ vertreten. Hier wiederum bildet die Altersgruppe der 13 und 14 Jährigen den größten Prozentsatz. Mädchen, die 17 Jahre und älter sind, kommen meist mit einem konkreten Anliegen wie Beratung oder Berufsorientierung zu uns. Viele dieser jungen Frauen kennen den Mädchentreff schon lange und sind hier „groß geworden“.

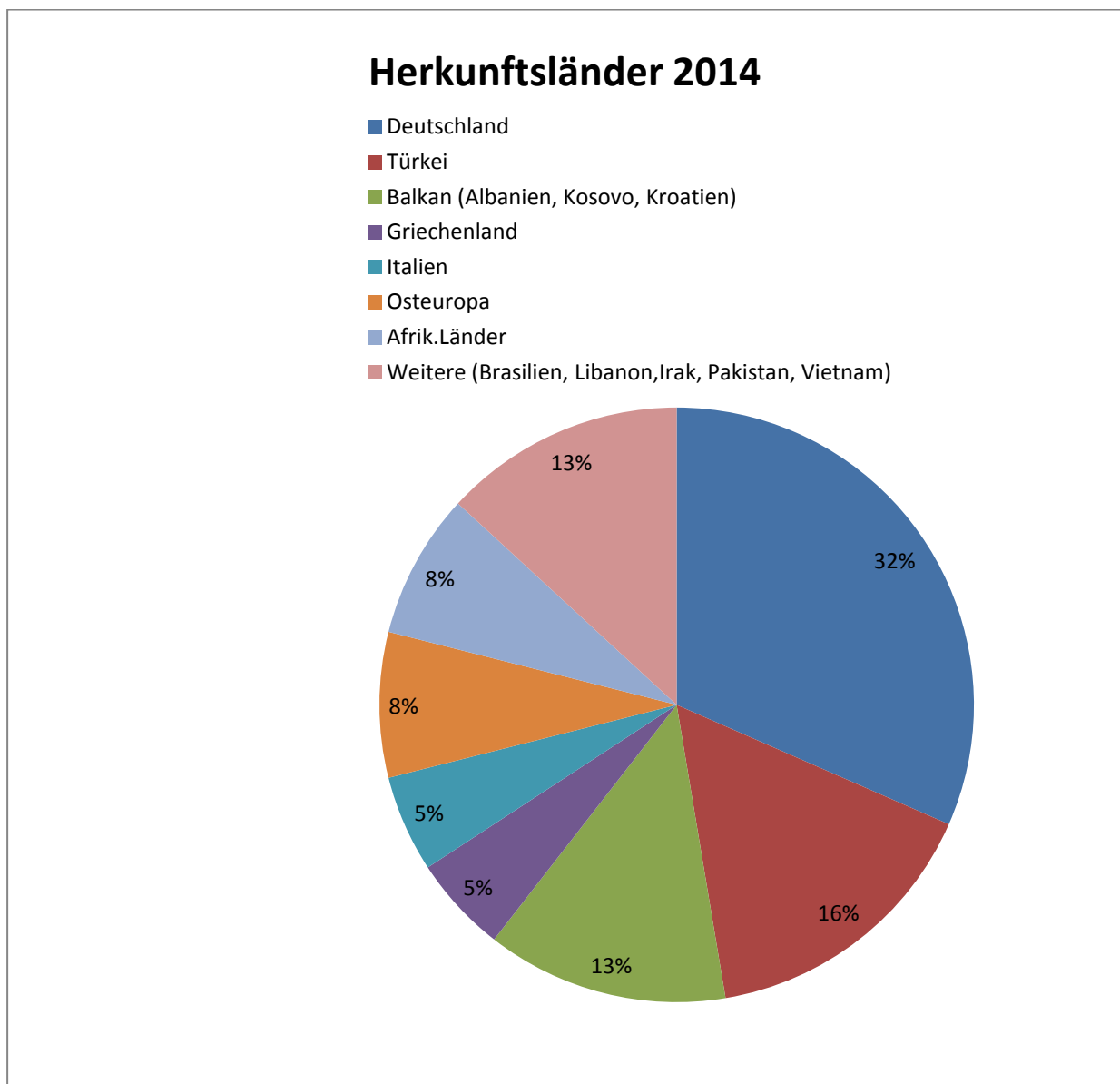
Bildungsarten



Während 2013 noch die Grundschülerinnen gefolgt von den Hauptschülerinnen die größte Gruppe bildeten, sind es 2014 die Gemeinschaftsschülerinnen. Die Anzahl der Hauptschülerinnen und Werkrealschülerinnen hat sich entsprechen den Umstellungen in der Schullandschaft verringert. Durch die räumliche Nähe zur Silcherschule und Kooperationen mit Ganztagesbetreuung der Schule, hat sich der Anteil der Mädchen im Grundschulalter im Vergleich zu den Vorjahren leicht erhöht. Die Grundschülerinnen gehören in der Regel zu den regelmäßigen Besucherinnen des Mädchentreffs. Im Vergleich zu 2013 ist die Anzahl der Realschülerinnen leicht gesunken, während sich

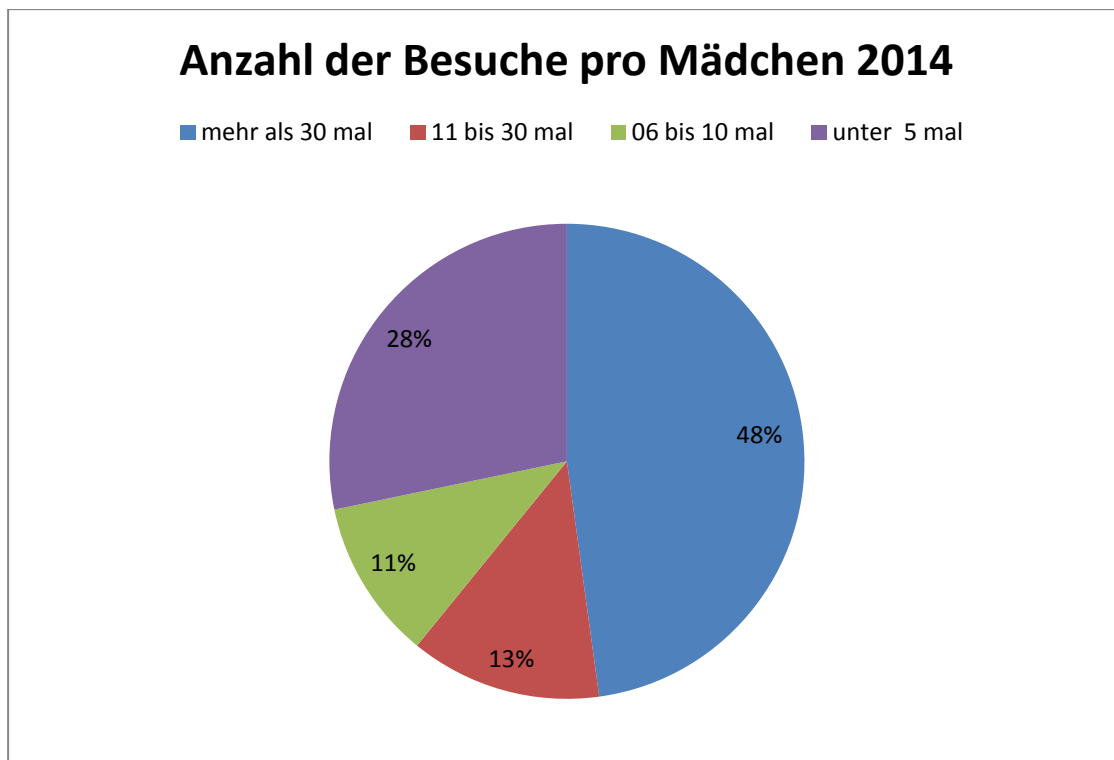
die Anzahl der Gymnasiastinnen und deren prozentualer Anteil um 6% erhöht hat. Neu in der Schul- und Besucherinnenlandschaft ist die Gemeinschaftsschule; hier verzeichnen wir einen regen Besuch von Schülerinnen aus der in der Nähe gelegenen Gemeinschaftsschule West. Einige dieser Mädchen sind 2014 im Zuge ihres Wechsels von der Grundschule in die weiterführende Gemeinschaftsschule den Mädchentreffangeboten treu geblieben.

Herkunftsländer



Ein Blick auf die Herkunftsländer illustriert den internationalen Charakter der Offenen Angebote. Kriterium der Erfassung ist hier nicht die Staatsangehörigkeit, sondern die Herkunft der Eltern. 2014 stammen 32 % der Besucherinnen aus Deutschland; damit hat sich im Vergleich zu 2013 der prozentuale Anteil erhöht (23 %). Die Mehrheit der Besucherinnen des Mädchentreffs sind Mädchen und junge Frauen mit Migrationshintergrund. Hier bilden Mädchen mit türkischem Hintergrund nach wie vor eine der größten Gruppen. Im Anteil der Mädchen aus Kosovo/Kroatien/Albanien spiegelt sich die Migrationsstruktur in Tübingen und unsere Arbeit mit ehemaligen Flüchtlingsfamilien wieder. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil griechisch stämmiger Mädchen gleich geblieben; der Anteil von Mädchen deren Eltern aus einem afrikanischen Land kommen ist gestiegen. Die Anzahl von Besucherinnen aus Osteuropa ist im Gesamtbild eher klein, während sich die Ländervielfalt insgesamt weiter ausdifferenziert hat.

Anzahl der Besuche pro Mädchen



Der offene Charakter des Mädchentreffs ermöglicht es vielen Mädchen und jungen Frauen einfach einmal reinschauen. Die unterschiedlichen Bedarfe an Unterstützung sind gleichmäßig abgedeckt, wie in der gleichmäßigen Verteilung der prozentualen Anteile bezüglich der Besuchshäufigkeit sichtbar wird.

Der Mädchentreff ist in der Tagesplanung und im Schulalltag vieler Mädchen eine feste Größe; so ist der Anteil von Mädchen, die über das Jahr verteilt mehr als 30 Mal die Offenen Angebote des Mädchentreffs nutzen, weiter angestiegen.

7. Ausblicke und Perspektiven

Nach einem ereignisreichen Jahr geht es 2015 mit den bestehenden, aber auch neuen Projekten weiter. Die MädchenWeltAgentur wird in sein drittes und somit letztes Jahr gehen und mit weiteren Aktionen zum Abschluss gebracht. Eine Kooperation mit dem Projekt „Generation Girls (GeG) – Regionale Verantwortungspartnerschaft Berufswahl“ der Stabstelle für Gleichstellung und Integration ist derzeit in Planung. Mädchen entdecken Berufsorientierung auf die kreative Art und werden zu Ausstellungsmacherinnen. Der Mädchentreff freut sich auf eine vielversprechende und spannende Zusammenarbeit mit der Stabstelle und den Schulen. Doch dabei wird es nicht bleiben. Wie in den vergangenen beiden Jahren wird die MädchenWeltAgentur auch 2015 wieder eine Plattform für zahlreiche Angebote und Kooperationen sein, in der Mädchen und junge Frauen ihr Potential ausschöpfen können. Auch das kreative Potential der Haupt- und Ehrenamtlichen ist im kommenden Jahr auf besondere Weise gefragt, denn der Mädchentreff e.V. feiert sein 25-jähriges Bestehen. Hierzu wird ein vielfältiges Jubiläumsprogramm entwickelt, das sowohl fachliche Impulse als auch Unterhaltungs- und Freizeitangebote bereithält. Zudem wird die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt in den Fokus gerückt und auf verschiedenen Kanälen intensiviert, um ein möglichst großes Publikum zu erreichen.

Der Mädchentreff e.V. freut sich auf ein ereignisreiches Jubiläumsjahr und bedankt sich herzlich bei allen Unterstützer_innen.

Mitgewirkt am Jahresbericht haben: Christiane, Gilda, Lena, Sabine, Borghild